

**Gott trifft Mensch –
Wanderausstellung zu Karl Barth mit Begleitprogramm
vom 14.10.-31.10.2019 im ESG-Saal**

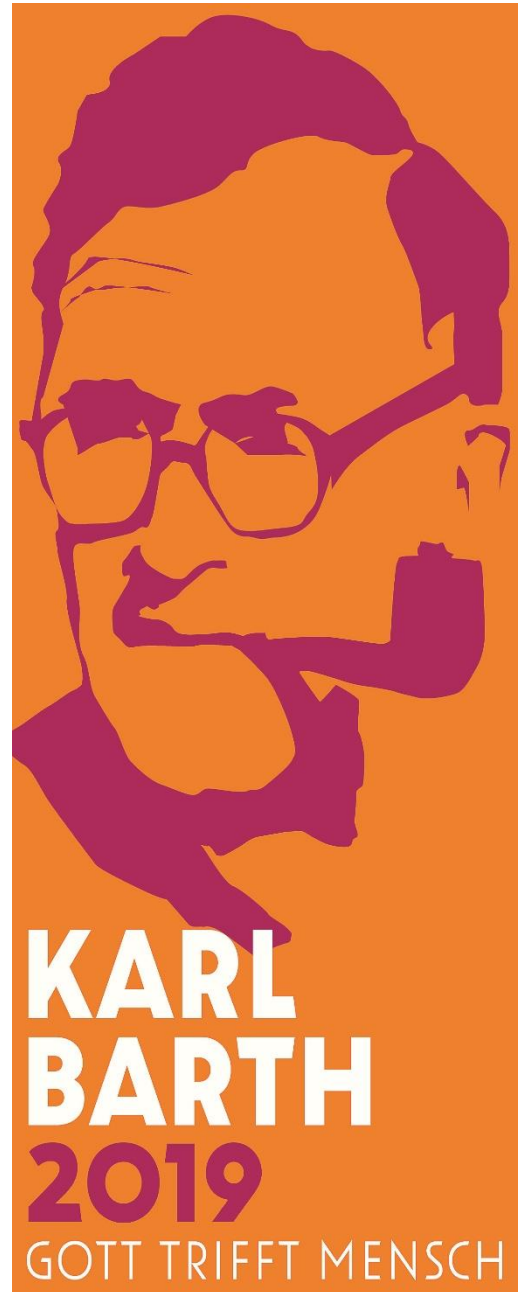
Der evangelisch-reformierte Theologe Karl Barth (1886-1968) gilt als einer der bedeutendsten Theologen des 20. Jahrhunderts und er wird daher auch als der „Kirchenvater des 20. Jahrhunderts“ bezeichnet. Er hat das theologische und kirchliche Denken seiner Zeit und darüber hinaus maßgeblich, auch international, geprägt. Sein wirkmächtiger 1922 (in 2. Aufl.) erschienener „Römerbrief“ ist ein Hauptdokument der „Dialektischen Theologie“. Die maßgeblich von Karl Barth verfasste „Barmer Theologische Erklärung“ von 1934 ist Gründungsdokument der „Bekennenden Kirche“ und ein wichtiges und leider eines der wenigen historischen Zeugnisse kirchlichen Widerstands in der NS-Zeit. Barths ‚opus magnum‘, seine über 9000 Druckseiten umfassende „Kirchliche Dogmatik“, zeigt dann nicht nur seine entschieden auf Kirche bezogene Theologie, sondern ihn auch als das wohl unübertreffliche theologische und literarische Schwergewicht, als das er zu Recht gilt.

Zentrales Anliegen Barths war es, gegen eine primär vom Menschen her denkende anthropologisch-subjektorientierte Theologie des Neuprotestantismus (bes. F. Schleiermacher, A. v. Harnack) der Souveränität und Unverfügbarkeit Gottes Ausdruck zu verleihen. Barth stellt daher, so in seinem „Römerbrief“ in Aufnahme einer Phrase Kierkegaards, „den unendlichen qualitativen Unterschied“ zwischen Gott und Mensch heraus und betont entsprechend: „Gott ist Gott“.

Barth wandte sich gegen jede natürliche Gotteserkenntnis und er wollte gerade auch gegen die Gefahr einer Instrumentalisierung der göttlichen Wirklichkeit durch den Menschen dem Ereignis der Selbstmitteilung Gottes in seinem Wort gebührenden Raum verschaffen. In Jesus Christus als „dem einen Worte Gottes“ (Barmen I) begegnen sich Gott und Mensch und begegnet vor allem Gott dem Menschen unverfälscht. Mit Bezug auf Jesus Christus kann Barth dann durchaus auch wieder vom Menschen sprechen.

Anlässlich des 50. Todesjahres Barths und des Erscheinens seines Römerbriefs (in der 1. Aufl.) vor 100 Jahren begeht die Evangelische Kirche das Jahr 2019 als „Karl-Barth-Jahr“ mit dem Thema „Gott trifft Mensch“. Vom Reformierten Bund wurde eine zugehörige Wanderausstellung entwickelt. Diese Wanderausstellung zu Karl Barth hat das Institut für Ev. Theologie der Universität Duisburg-Essen in Kooperation mit der Ev. Studierendengemeinde Duisburg-Essen für die Studierenden und eine interessierte Öffentlichkeit nach Essen geholt. Gemeinsam wurde auch ein Begleitprogramm zur Ausstellung unter dem Rahmenthema des Barth-Jahres entwickelt. Die Ausstellung zeichnet auf 16 ‚Roll ups‘ ein facettenreiches Bild von Leben, Werk und theologischem wie zeitgeschichtlichem/politischem Wirken Barths, und in der Kombination mit dem Begleitprogramm regt sie zu einer vielschichtigen Auseinandersetzung mit Karl Barth an. Ein Besuch der Ausstellung und einiger Veranstaltungen des Begleitprogramms sei mithin allen Studierenden der Theologie empfohlen!

Die Ausstellung ist in der Zeit vom 14.10. bis 31.10.2019 in der Evangelischen Studierendengemeinde Duisburg-Essen (Universitätsstr. 19, 45141 Essen) im ESG-Saal zu den Öffnungszeiten des Cafés (Mo.-Fr. von 09.30 bis 16.30 Uhr) zu sehen. Der Eintritt ist kostenfrei. Das Begleitprogramm zur Ausstellung sieht folgende Veranstaltungen vor:



Gott trifft Mensch – Begleitprogramm zur Wanderausstellung zu Karl Barth

Gott trifft Mensch 1/4

Mittwoch, 16.10.2019

Vernissage zur Karl-Barth-Ausstellung

Sektempfang zur Eröffnung der Ausstellung mit Grußworten von Herrn Prof. Dr. Marcel Nieden, Institut für Ev. Theologie und einem Vertreter des Evangelischen Kirchenkreises Essen sowie von dem Ehrengast, Herrn Prof. Dr. Horst-Martin Barnikol, Emeritus für Systematische Theologie am Institut und Barth-Schüler; außerdem Vorführung des Dokumentarfilms zur Ausstellung und Gelegenheit zum Ausstellungsbesuch.

18.00 Uhr im ESG-Saal

Gott trifft Mensch 2/4

Donnerstag, 24.10.2019

Vortrag: Gott trifft Mensch. Überlegungen zur Bedeutung Karl Barths für Theologie und Kirche

Vortrag von Herrn Prof. Dr. Folkart Wittekind, Inhaber des Lehrstuhls für Systematische Theologie am Institut für Evangelische Theologie; mit Gelegenheit zur Ausstellungsbesichtigung.

18.00 Uhr im ESG-Saal

Gott trifft Mensch 3/4

Dienstag, 29.10.2019

Semestereröffnungsgottesdienst: Gott trifft Mensch - BEST MATCH

Wir würdigen Karl Barth als Prediger und begrüßen Pfarrer Falk Schöller, der für die Laufzeit der Projektstelle Kirchliche Begleitung (Studierende Ev. Religionslehre) in die Arbeit des Pfarrteams der ESG einsteigt; nach dem Gottesdienst gemeinsames Essen im Kneipenraum und Gelegenheit zur Ausstellungsbesichtigung.

18.00 Uhr im ESG-Saal

Gott trifft Mensch 4/4

Donnerstag, 31.10.2019

Offenes Seminar mit Texten von Karl Barth zu Gott und Mensch

Die Lehrveranstaltung „Gott und Mensch in den Theologien des 20. Jahrhunderts“ findet an diesem Nachmittag als „Offenes Seminar“ in der ESG statt. Wir lesen Texte von Karl Barth zu Gott und Mensch u.a. aus dem „Römerbrief“ und der „Kirchlichen Dogmatik“; mit Gelegenheit zum Ausstellungsbesuch; Lehrende: Mareike Reinwald, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Evangelische Theologie.

16.00 – 20.00 Uhr im Gruppenraum 2 der ESG

Außerdem für Studierende (auch im Rahmen der Kirchlichen Begleitung)

Freitag, 13.12.2019

Exkursion zur Ausstellung „Barmer Theologische Erklärung“ in Wuppertal-Barmen

Karl Barth war Hauptverfasser des Textes, der ein bedeutendes Zeugnis der „Bekennenden Kirche“ und mithin des kirchlichen Widerstandes in der NS-Zeit ist. Er wurde (in der reformierten Kirche) zu einer Bekenntnisschrift. Am Ort der Bekenntnissynode von Barmen (1934) befindet sich eine Dauerausstellung, durch die wir von der Ausstellungsleiterin geführt werden; Anreise: S9 um 14.01 Uhr ab Essen Hbf.; Treff vor Ort: 15.15 Uhr, Gemarker Kirche, Zwinglistr. 5, 42275 Wuppertal. 17.15 Uhr Ausklang auf dem Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus in Wuppertal. Anmeldungen bis zum 11.12. an claudia.andrews@uni-due.de.

15.15 – 17.15 Uhr in Wuppertal-Barmen



Institut für Ev. Theologie, UDE



ESG Duisburg-Essen

Ansprechpartnerinnen:

Am Institut: Wissenschaftliche Mitarbeiterin Mareike Reinwald (mareike.reinwald@uni-due.de)

In der ESG: Studierendenpfarrerinnen Dr. Claudia Andrews (claudia.andrews@uni-due.de)